

Inhalt

Zum Geleit	10
Vorwort	12
I. BEITRÄGE ZUR KAROLINGISCHEN MISSION IN WESTFALEN IM 8. UND 9. JAHRHUNDERT	17
Der westfälische Hellweg als frühmittelalterliche Etappenstraße zwischen Rhein und Weser	19
1. Zur vor- und frühgeschichtlichen Bedeutung des Hellwegs	20
2. Der Hellweg in karolingischer Zeit und seine frühen Zentralorte	21
3. Frühe Zwischenstationen am Hellweg	29
4. Der Hellweg als Königsweg, Handelsstraße und sein Name	36
5. Die Bedeutung des Hellwegs als Name	40
Nachtrag 2012	43
Zur Christianisierung des kölnischen Westfalen südlich der Lippe	45
1. Frühe Gräberfelder im Hellwegraum südlich der Lippe und frühe Christianisierung?	45
2. Die Christianisierung der Karolingerzeit seit 772 und die frühe Pfarrstruktur	52
Nachtrag 2012: Zusammenfassende Diskussion des derzeitigen Forschungsstandes	61
Zur Christianisierung des Ostmünsterlandes im 8. Jahrhundert und zur Entwicklung des mittelalterlichen Pfarrsystems. Ein Beitrag zum 1200-jährigen Bestehen des Bistums Münster 2005	65
1. Zur Frühgeschichte Freckenhorsts	65
a) Zur Datierung der Freckenhorster Stiftsgründung	66
b) Die Freckenhorster Petrikapelle eine frühe kölnische Missionskirche?	68
2. Zur frühen Missionierung des Ostmünsterlandes	75
a) Soest als Ausgangspunkt einer frühen Mission des Ostmünsterlandes	75
b) Die Bedeutung der Ekbertiner für die Christianisierung des Ostmünsterlandes	77
3. Die Bernrad-Mission im Münsterland	83
4. Die Mission Liudgers und die Gründung des Bistums Münster	91
5. Die Entwicklung des mittelalterlichen Pfarrnetzes im Ostmünsterland	94
a) Die Besonderheit Liesborn: Taufkirche und ältestes Stift des Bistums Münster?	97
b) Der Ausbau des Pfarrnetzes vom 9. zum 13. Jahrhundert	100
6. Schlussbemerkungen	108

Zu den mittelalterlichen Anfängen Warendorfs und zur Missionierung des Ostmünsterlandes in der Karolingerzeit	111
Inhalt	
1. Zum Gang der Forschung	112
2. Ein Neuansatz der Forschung	113
3. Spuren der Missionierung im Ostmünsterland	115
1. Herfeld, Beckum und Warendorf	115
2. Freckenhorst	116
3. Liesborn	118
4. Ahlen	122
4. Der Missionsabt Bernradh / Beornrad	122
5. Zu den frühen Kirchengründungen im Münsterland und in Warendorf - ein Resümee	126
Anmerkungen	129
Freckenhorst im Westfälischen Städteatlas	139
Das letzte Gefecht der heidnischen Westfalen an der Lippe bei Liesborn. Zur karolingischen Reichspolitik in Westfalen und zur Entstehung des Bistums Münster vor 1200 Jahren	143
1. Das Gefecht an der Glennemündung in die Lippe 784	145
2. Ist Liesborn das älteste Kloster des Münsterlandes? Waren Karl der Große und Papst Leo III. seine Mitbegründer?	146
3. Die frühe Mission des Ostmünsterlandes	148
Die Anfänge der „vilna alna“: die Wunderheilung Liudgers	151
Vom Beckumer Fürsten zur Missionskirche St. Stephanus – 1225 Jahre St. Stephanus-Pfarrei in Beckum (785-2010)	
Wie es zu den frühen karolingischen Kirchengründungen im Ostmünsterland kam: Beckum, Freckenhorst, Warendorf, Ahlen, Liesborn, Herzfeld und Oelde	155
1. Fränkische Bestattungskultur und multiethnische Bevölkerung	155
2. Soest als Ausgangspunkt der Christianisierung	156
3. Zur frühen Kirchengründung in Beckum um 772	158
4. Beornrad und Liudger als Missionare des Münsterlandes	159
5. Vorliudgerische Kirchengründungen	160
6. Bischöfliche Kaplaneien in Beckum und Warendorf	161
Nachtrag 2012:	
Zum Forschungsstand über die karolingische Mission im Münsterland - ein Resümee	163
1. Neue Untersuchungen	163
2. Zusammenfassende Ergebnisse	165

II. BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE WESTFALENS UNTER DEN SÄCHSISCHEN UND SALISCHEN HERRSCHERN (919 – 1125) 169

Die Salier und Westfalen – eine Übersicht	170
1. Das salische Jahrhundert als Umbruchzeit	170
2. Der Aufstieg der Regionen: das Beispiel Westfalen	171
3. Die Grafen von Werl, ihre königliche Verwandtschaft, Engern und Westfalen	173
4. Westfalen als Aufgebotsverband und das Vorstreitrecht der Grafen von Werl	176
5. Die Grafen von Werl und die Salier – die Königswahl 1024	178
6. Westfalen in der Zeit Konrads II. und Heinrichs III. (1024-1056)	183
7. Westfalen in der ausgehenden Salierzeit Heinrichs IV. und Heinrichs V. (1056-1125)	186

Die Grafen von Werl und Werl-Arnsberg (ca. 980-1124):

Genealogie und Aspekte ihrer politischen Geschichte in ottonischer und salischer Zeit	191
1. Zur Frühgeschichte des Werler Hauses	196
a) Die Heirat Hermanns (I.) mit der burgundischen Königstochter Gerberga um 978/79	198
b) Hermann (I.) von Werl und sein Verhältnis zur ottonischen Familie	201
2. Die Grafen von Werl und ihr Verhältnis zu Heinrich II. (1002-1024) Konfrontationen mit Heinrich II.	202
3. Die Grafen von Werl und ihr Verhältnis zu Konrad II. (1024-1039)	207
4. Die Grafen von Werl in der Zeit Heinrichs III. (1029-1056)	211
a) Die Hauptlinie des Geschlechtes	212
b) Graf Bernhard von Werl(-Arnsberg)	212
c) Die Verwandtschaft der Grafen von Werl und von Berg – zur Klärung eines Problems	215
d) Graf Hermann (III.) von Werl und Bischof Rotho von Paderborn in der Zeit Heinrichs III.	218
5. Die Grafen von Werl-Arnsberg im Investiturstreit und in den Sachsenkriegen Heinrichs IV. und Heinrichs V. (ca. 1070-1125)	221
a) Zur Genealogie der Grafen von Werl-Arnsberg	222
b) Graf Konrad von Werl-Arnsberg als Parteigänger Heinrichs IV. (1070-1092)	224
c) Friedrich der Streitbare von Arnsberg und seine reichspolitische Tätigkeit (1102-1124)	228
d) Der Tod Friedrichs von Arnsberg 1124 und der Neubeginn des Hauses Arnsberg-Cuijk	240

Hitda und der Hitda-Codex aus Meschede – war die Stifterin eine Gräfin von Werl und Tochter Gerbergas von Burgund?	243
---	-----

Die Herkunft Bischof Rothos von Paderborn (1036-1051)	
Zum Problem mittelalterlicher Herkunftsbezeichnungen	245
1. Die Herkunftsversion Lamperts von Hersfeld	245
2. Die Bürener Herkunftssage	247
3. Zur Werler Herkunft	253
4. Schlussbemerkung	256
Westfalen im Investiturstreit	257
1. Die Verurteilung Ottos von Northeim 1070 und das Richenzische Erbe in Westfalen	263
2. Die Haltung der Westfalen in den Sachsenaufständen 1073-1075 und das Recht des Vorstreits zwischen Rhein und Weser	268
3. Kirchliche Reform und Gegenkönigtum in ihrer Auswirkung auf Westfalen (1076-1088)	279
4. Der friesische Heerzug Konrads von Werl-Arnsberg 1092 und der Verlust seiner westfälischen Machtstellung	300
Zur Geschichte von Burg und Burggrafschaft Stromberg. Eine um 1082 im salischen Reichsinteresse erbaute Landesfeste?	
Zu Aspekten des Investiturstreits und der Sachsenkriege in Westfalen (ca. 1070-1122)	305
1. Zur Entstehung der Burg in Stromberg im Investiturstreit	306
2. Der Übergang der Burg Stromberg auf das Bistum Münster	316
3. Die Edelherren von Rüdenberg als Burggrafen von Stromberg	323
Exkurs:	
Die Salier und Westfalen im Investiturstreit. Anmerkungen zur Paderborner Ausstellung „Canossa 1077 – Erschütterung der Welt“	326
1. Die Entstehung eines westfälischen Landesbewusstseins im Investiturstreit	326
2. Westfalen als königsnahe salische Landschaft im Investiturstreit	328
Zur Frühgeschichte der Grafschaft Rietberg	333
Der Romzug Heinrichs V. 1111 und das Investiturproblem in ihrer Bedeutung für Westfalen	339
1. Die Vorbereitung des Romzugs und die Vorverhandlungen in Rom	339
2. Die Person des Friedericus Saxo	345
3. Das Scheitern der Verhandlungen und die Kaiserkrönung 1111	353
4. Ein Resümee für Westfalen	358
Der Heerzug Kaiser Heinrichs V. gegen Westfalen 1114	
Ein Markstein Soester Stadtrechtsentwicklung vor 850 Jahren?	362
1. Zur politischen Situation des Jahres 1114	362
2. Der Heerzug 1114 - Ein Markstein Soester Stadtentwicklung	369

Ein Kaiserbesuch Heinrichs V. 1119 in Freckenhorst

Zur Datierung der Freckenhorster Heberolle 374

Graf Friedrich der Streitbare von Arnsberg (1092-1124) und das zeitpolitische Umfeld des Münz-Schatzfundes von Halver

Zur politischen Stellung Westfalens am Ende des Investiturstreits und zur Teilung der arnsberger Grafschaften nach 1124 377

1. Der Münzschatzfund von Halver 2009 377
2. Eine mögliche Vergrabung im Jahrzehnt zwischen 1092 und 1102/03 378
3. Politisch-militärische Auseinandersetzungen in den Jahren 1103-1106 in Westfalen 382
4. Der Romzug Heinrichs V. 1111 als spektakuläres Ereignis auch für Westfalen 385
5. Die Zeit der nordwestdeutschen Fürstenopposition gegen Heinrich V. 1114-1118 387
6. Die letzten Jahre der Herrschaft Friedrichs von Arnsberg 1118-1124 393
7. Zusammenfassende Ergebnisse: Die arnsberger Grafschaftsteilungen 399

III. BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE WESTFALENS IN DER STAUFERZEIT (12. UND 13. JAHRHUNDERT) 403

Westfalen und der politische Sturz Heinrichs des Löwen – eine Übersicht 1125-1180 404

Die Gründung der Zisterzienser-Abtei Marienfeld 1185 und ihre Stifter Zur politischen Situation der Jahre 1177-1186 in Westfalen 423

- I. Die Stiftungsurkunde Marienfelds von 1185 425
 - II. Der zeitliche Verlauf des Gründungsvorgangs 429
 - III. Die Stifter Marienfelds und ihre politische Stellung in den Jahren 1177-1186 435
 1. Bernhard II. zur Lippe und Widukind von Rheda 1177-1179 438
 2. Westfalen in der Auseinandersetzung der Jahre 1178-1179 445
 3. Die Gelnhäuser Entscheidung 1180 und Westfalen 452
 4. Die Heerzüge Barbarossas 1180 und 1181 nach Sachsen und die Grafen von Wöltingerode-Wohldenberg 455
 5. Bischof Hermann II. von Münster und Widukind von Rheda 1181-1186 460
 6. Erzbischof Philipp von Köln und Bernhard II. zur Lippe 1181-1184 461
 7. Das Reichsfest zu Mainz 1184 und die Gründung der Stadt Lippstadt 471
 - IV. Die Motive der Stifter Marienfelds 475
 - V. Die weitere Entwicklung der Abtei Marienfeld 480
- Exkurs: Stiftung und Stifter des Zisterzienserinnenklosters St. Ägidii in Münster 481

Die Vögte von Freckenhorst aus dem Hause Rheda	485
Die Stadtgründung Lippstadts 1184 und die Anfänge der Städtepolitik in Westfalen	
Ein staufisches Stadtgründungsprivileg für diplomatische Reichsdienste Bernhards II. zur Lippe und der Modellcharakter Lippstadts	491
1. Zu den strukturräumlichen Verhältnissen Lippstadts in der Zeit der Stadtgründung	494
2. Lippstadt im „Sächsischen Krieg“ (1177-1181). Die Stadtgründung Lippstadts aus territorialpolitischer Sicht	499
3. Die Stadtgründung Lippstadts aus reichspolitischer Sicht	506
4. Lippstadt als Modell und die Anfänge der Städtepolitik in Westfalen	516
Lippe und Livland in der Stauferzeit	
Grundfragen ihrer Beziehungsgeschichte – Eine Buchbesprechung	527
1. Zu den Quellen und zur Politik des Lipper Hauses	528
2. Bernhard II. als Vermittler des angevinischen Stils – architekturgeschichtliche Entwicklungen von Westfrankreich über Marienfeld bis ins Baltikum	534
3. Bernhard II. und Hermann II. zur Lippe in der baltischen Mission	535
4. Die baltischen Kreuzzüge in der lettischen Geschichtsschreibung	540
Köln und Westfalen 1180-1288	
Landesgeschichte zwischen Rhein und Weser	542
1. Die Begründung des kölnischen Herzogtums Westfalen 1180	542
2. Die Herzogsgewalt Philipps von Heinsberg	547
3. Die rechtliche Sicherung des Herzogtums bis 1215	549
4. Der Ausbau des Herzogtums durch Engelbert I.	551
5. Die Herzogspolitik Konrads von Hochstaden	554
6. Die Bündnispolitik Engelberts II.	557
7. Die Herzogspolitik Siegfrieds von Westerburg	559
Quellen und Literatur	563
Soest und das Erzbistum Köln.	
Zum Verhältnis von Landesherrschaft und Stadt im 13. Jahrhundert	564
I. Soest als Nebenresidenz der Kölner Erzbischöfe	564
II. Die Vogtei Soest und die städtische Gerichtsbarkeit	568
III. Die politische Stellung Soests und die Stadtverfassung	573
IV. Das Patroklistift Soest und der Streit Engelberts I. 1218-1221 um die Besetzung der Propstei	578
V. Landesherrschaft und Stadt	586
Anmerkungen	589

Die Zisterzienserabtei Marienfeld (1185-1803)

Ihre Gründung, Entwicklung und geistig-religiöse Bedeutung	
Vorbemerkung und Einleitung	593
1. Die Gründung und Besiedlung der Abtei 1184-1186 und die Kirchweihe 1222	597
2. Die Entwicklung der Abtei und ihre geistig-religiöse Bedeutung im Mittelalter	605
3. Die Marienfelder Reform des späten Mittelalters	611
Hermann Zoestius – Teilnehmer am Konzil in Basel	613
Die klostereigene Reform	615
Die Reformausstrahlung Marienfelds auf andere Ordensklöster und die Paternität über Frauenklöster	616
Pfarrseelsorge	619
Abt Heinrich Münstermann (1498-1537) – Ordensvisitorator und Höhepunkt der Reform	621
Neubauten und künstlerische Ausstattung unter Abt Heinrich	624
4. Die Abtei in der Reformations- und Barockzeit (1500-1800)	625
Das Verhältnis zu Nachbarterritorien in nachreformatorischer Zeit	627
Das Verhältnis zum Fürstbistum Münster vom 16.-18. Jahrhundert	628
Kriegerische Auseinandersetzungen vom 16.-18. Jahrhundert	631
Geistlich-religiöse Verfassung Marienfelds und Paternitäten über Frauenklöster seit dem 16. Jahrhundert	632
Geistliche Aufsicht und Reform der Frauenklöster	632
Verleihung der Inful und barocke Bautätigkeit	636
Aufnahme neuer Mönche und klösterliches Leben	638
Niedergang des Klosterlebens und französische Emigranten	641
Die Bischöfliche Behörde und der letzte Abt Peter von Hatzfeld (1794-1803)	645
5. Das Verhältnis der Abtei zu Harsewinkel und Greffen und die Aufhebung des Klosters 1803	650
Auseinandersetzungen um den Rechtsstatus von Harsewinkel und seiner Bürger	652
Entlassung Harsewinkels aus der Hörigkeit 1770	655
Auflösung des Klosters	657
Anhang:	
Statistiken zur Sozialgeschichte Harsewinkels 1771	659
Liste der Äbte Marienfelds 1186-1803	661
ANHANG	
Schriftenverzeichnis, erstellt von Dr. Brigitta Thomas	663
Verzeichnis der Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf	690